



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
Vorbereitung		
Grundlegendes Verständnis klären [1]		
	<p>Bewertung des Praktikums innerhalb des Betriebs als Lern- und Arbeitsarrangement, das</p> <ol style="list-style-type: none">wesentlich zur Gewinnung von geeigneten Auszubildendenmittelfristig einen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -bindung des Betriebs beitragen kann.	<p><i>Optional:</i> <i>Bewertung des Praktikums:</i></p> <ol style="list-style-type: none"><i>als Lernarrangement, in welchem sich Auszubildende des 2. Ausbildungsdrittels einbringen und eine anleitende Funktion als Neer-Peer einnehmen [1,4].</i><i>als Talentsuche, um interessierte und geeignete Schüler*innen für eine Ausbildung zu gewinnen.</i> <p><i>Das Thema kann in den praktischen Ausbildungsplan integriert und dem Kompetenzbereich III.1 „Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflorgeteams übernehmen“ zugeordnet werden.</i></p>

¹ Sollte das skizzierte lernortübergreifende Projekt nicht durchgeführt werden können, so treten an die Stellen der Auszubildenden, Praxisanleiter*innen des Betriebs oder fortgebildete Mentor*innen, die die Praktikant*innenbetreuung übernehmen. In der Vorbereitung müssen diese Personen vorab fortgebildet und systematisch in die Planungen einbezogen werden.



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
Checkliste [3]		
	<ul style="list-style-type: none">✓ Der Vorstand/ die pflegefachliche Leitung ist von der Bedeutung eines strukturierten und systematischen Berufsorientierungspraktikums überzeugt✓ Die notwendigen personellen Ressourcen (Praxisanleiter*innen) sind verfügbar✓ Rechtliche Rahmenbedingungen, wie Arbeitszeiten von Jugendlichen und der Versicherungsschutz sind geklärt✓ Ein Bewerbungs- und Auswahlmanagement ist etabliert	<ul style="list-style-type: none">✓ <i>Die Pflegeschulleitung ist von dem Einsatz der Auszubildenden in Berufsorientierungspraktika überzeugt</i>✓ <i>Die Integration in den praktischen Ausbildungsplan ist sichergestellt, eine vorbereitende Lern- und Arbeitsaufgabe für die Einführungssequenz in das Berufsorientierungspraktikum wird durch die Auszubildenden bearbeitet und mit der zuständigen Praxisanleiter*in in der Praxis besprochen</i>
<ul style="list-style-type: none">✓ In einem Netzwerk mit allgemeinbildenden Schulen werden die Ziele des Betriebs mit den Zielen der Berufsorientierung des Curriculums abgeglichen und nach Möglichkeit in den Unterricht zur Berufsorientierung integriert.		<ul style="list-style-type: none">✓ <i>Die Ziele des praktischen Ausbildungsplans stimmen mit den Zielen der Berufsorientierungspraktika des Betriebs überein.</i>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
Strategisches Praktikumsmanagement		
<p>In der allgemeinbildenden Schule gibt es für die Koordination der Betriebspraktika verantwortliche Lehrer*innen. Sie sind die Ansprechpartner*innen für die Schüler*innen und betrieblichen Kooperationspartner. Sie haben seitens der Schule die Verantwortung für die Planung, die Vorbereitung, Nachbereitung und Evaluation.</p> <p>Ein standortspezifisches, schulbezogenes Konzept der Berufsorientierung können die hierfür zuständigen Lehrpersonen mit Unterstützung von Beratungsfachkräften der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit sowie der Berufsinformationszentren gemeinsam entwickeln.</p>	<p>Im Betrieb ist eine Pflegefachperson für die die Koordination der Betriebspraktika verantwortlich [1]. Dies kann beispielsweise ein*e Praxisanleiter*in, die Pflegedienstleitung oder eine für die praktische Ausbildung verantwortliche Person sein. Sie ist Ansprechpartner*in für die Schüler*innen und die koordinierende Lehrer*innen der allgemeinbildenden Schulen. Seitens des Betriebs ist sie für die Planung, die Vorbereitung, Nachbereitung und Evaluation verantwortlich.</p>	
	<p>Die Verantwortlichkeiten auf den unterschiedlichen Hierarchieebenen für die Betreuungsprozesse sind geklärt. Auch die Interessensvertretung ist involviert. Die Zusammenarbeit zwischen der allgemeinbildenden Schule, des Betriebs und der Pflegeschule ist geklärt.</p>	
<p>Für Lehrer*innen der allgemeinbildenden Schule, die das Thema Berufsorientierung</p>	<p>Die Einrichtung gewährt im Rahmen dieses Hospitationstags einen Einblick in die Tätigkeiten von Pflegefachfrauen und</p>	



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
unterrichten, gibt es einen Hospitationstag im Betrieb [1,2].	Pflegefachmännern und informiert über die Besonderheiten der Einrichtung.	
	In der Einrichtung wurde besprochen und vereinbart, was ein erfolgreiches Berufsorientierungspraktikum auszeichnet und wie dies gewährleistet werden kann [1,3].	
	Über das Engagement der Einrichtung in und für die Berufsorientierung wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig informiert [1].	<i>Auch das Projekt „Auszubildende leiten Praktikant*innen an“ wird durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht.</i>

Checkliste – strategisches Praktikumsmanagement:

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Das Zeitfenster für das Praktikum ist abgestimmt ✓ Vereinbarungen mit den betreuenden Personen sind getroffen (Praktikumsvereinbarung) ✓ Eine Hospitationsmöglichkeit für Lehrer*innen wird angeboten ✓ Die Anforderungen an das Praktikums sind zwischen Schule und Einrichtung abgestimmt 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Praxisanleiter*innen oder andere betreuende Personen können einen Teil ihrer Arbeitszeit für die Berufsorientierungspraktika verwenden ✓ Die Betreuung und Aufsicht für Praktikant*innen sind geklärt und in der Einrichtung bekannt ✓ Die Dienstplangestaltung der Auszubildenden ist auf die der Praktikant*innen abgestimmt 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Eine Praxisanleitung für die Auszubildenden findet vor Praktikumsbeginn der Schüler*innen statt</i> ✓ <i>Das Projekt „Auszubildende leiten Praktikant*innen an“ ist regelmäßig Thema der Öffentlichkeitsarbeit</i>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Interessensvertretungen sind einbezogen ✓ Ein Hospitationstag für Lehrer*innen der allgemeinbildenden Schule wird angeboten ✓ Qualitätsmerkmale für ein erfolgreiches Berufsorientierungspraktikum sind festgelegt und werden regelmäßig überprüft ✓ Das Betriebspraktikum ist regelmäßig Thema der Öffentlichkeitsarbeit 	
Operatives Praktikumsmanagement		
<p>Die Ziele des schulinternen Curriculums werden mit den tatsächlichen Lernmöglichkeiten des Betriebs abgeglichen [1]. Lernziele für das Praktikum werden formuliert.</p>	<p>Praxisanleiter*innen sichten pflegerische Tätigkeiten, die praktikumstauglich [4] sind, den Aufgabenbereich von Pflegepersonen widerspiegeln und dem Anforderungsprofil von Praktikant*innen entsprechen. Ziel ist es, dass die Praktikant*innen einen sichtbaren Arbeitserfolg haben und ihnen schrittweise Verantwortung übertragen wird [4].</p> <p>Mögliche betriebliche Lernaufgaben können sein:</p>	<p><i>Praxisanleiter*innen und die verantwortliche Person für das Curriculum sichten pflegerische Tätigkeiten, die den Aufgabenbereich von Pflegepersonen widerspiegeln und dem Anforderungsprofil von Praktikant*innen entsprechen. Die Aufgaben, für die die Auszubildenden die Anleitung der Praktikant*innen übernehmen können, werden vereinbart; dabei wird der Ausbildungsplan für die Pflichteinsätze im 2. Ausbildungsdrittel berücksichtigt.</i></p>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	<ul style="list-style-type: none">• Erkundungsauftrag• Kennenlernen einer Bewohnerin/ eines Bewohners• Richten einer Mahlzeit• Richten eines leeren Bettes• Unterstützung beim An- und Auskleiden• Unterstützung bei der Körperpflege• Unterstützung bei der Mundpflege• Mitwirken bei hygienischen Maßnahmen• Unterstützung bei der Ausscheidung• Begleiten bei Alltagsaktivität• Beschäftigung anbieten [5] <p>Darüber hinaus werden Praktikant*innen durch Beobachtungsaufgaben in Tätigkeiten einbezogen, die ihr Anforderungsprofil übersteigen, jedoch zum Aufgabenbereich von Pflegepersonen gehören und informativ/lehrreich hinsichtlich des Berufsprofils sind.</p> <p>Die betrieblichen Lernaufgaben bilden den Roten Faden für die Praktikumswoche [2]</p>	<p><i>Die Anleitung von Praktikant*innen durch Auszubildende wird reflektiert und evaluiert.</i></p>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	und sind gerahmt von einem Einführungs- und Abschlussgespräch [5].	
	<p>In dem Praktikumskonzept ist eine Praxisanleitung für die Mitte der Woche fest eingeplant. Im Rahmen dieser Praxisanleitung werden folgende Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Es wird geklärt, ob die/der Praktikant*in Interesse und Eignung für die Pfl egetätigkeit zeigt• Es erfolgt eine Einschätzung der sozialen Kompetenzen der/des Praktikanten/in in der der Interaktion mit der zu pflegenden Person und den ggf. beteiligten Pflegepersonen <p>Die Praxisanleitung trägt dazu bei, die Eignung des/der Praktikant*in für eine Pflegeausbildung einschätzen zu können.</p>	
	Die praktikumskoordinierende Person informiert die Praxisanleiter*innen und Stationsleiter*innen im Rahmen einer Teambesprechung über die Ziele, die Dauer und den Praktikumsplan des Berufsorientierungspraktikums [1]. Sie	<i>Die praktikumskoordinierende Person informiert darüber hinaus die Auszubildenden.</i>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	benennt die Praktikant*innen und stellt sie kurz vor.	
	Im Dienstplan ist die Betreuung und Praxisanleitung der Praktikant*innen in der Form berücksichtigt, dass sich die Arbeitszeiten der für diese Aufgaben zuständigen Fachkraft mit denen des/der Praktikanten/in überschneiden. Eine Praxisanleiter*in führt das Erst- und Abschlussgespräch.	
	Die Praktikumsvereinbarung [4], die Ziele und den Praktikumsplan umfasst wird sind mit den Schüler*innen vorab besprochen. Informationen [4,5]: <ul style="list-style-type: none">• zu Arbeitskleidung und Schuhen• zur Schweigepflicht• zum Dienstplan werden den Schüler*innen zur Verfügung gestellt. Der vorab organisierte Spind, Schlüssel, z.B. für den Spind oder das Gebäude und ggf. ein Mitarbeiter*innenausweis sowie ggf. eine Kantinenberechtigung werden den Schüler*innen ausgehändigt [1].	
	Stehen in dem Praktikumszeitraum Teamevents, wie beispielsweise	



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
<p>Betriebsausflüge oder -feiern an, werden die Praktikantinnen miteinbezogen [1].</p>		
<p>Checkliste operatives Praktikumsmanagement</p>		
<p>✓ Die Ziele des Lehrplans der allgemeinbildenden Schulen zum Thema „Berufsorientierung“ sind mit dem Praktikumsplan des Betriebs abgeglichen.</p>	<p>✓ Ein Praktikumsplan ist erarbeitet und in Strukturen und Abläufe integriert</p> <p>✓ Eine Praktikumsvereinbarung liegt unterschrieben vor</p> <p>✓ Im Dienstplan ist die Begleitung der Praktikant*innen und die Praxisanleitung (sowie die Zusammenarbeit zwischen Auszubildenden und Praktikant*innen) berücksichtigt</p> <p>✓ Das Team ist informiert</p> <p>✓ Ein Spind und Arbeitskleidung ist organisiert</p>	<p>✓ Ein Praktikumsplan mit ausgewiesenen Aufgaben der Auszubildenden liegt vor</p> <p>✓ Reflexionsaufgaben für die anleitenden Auszubildenden sind formuliert</p> <p>✓ Die Auszubildenden kennen bereits die Namen der ihnen zugeteilten Praktikant*innen und wissen von welcher Schule diese kommen</p>
<p>Durchführung</p>		
	<p>1. Praktikumstag: Die Praxisanleiter*in informiert die Praktikant*innen im Rahmen einer Einführung [1] über folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Strukturen • Räumlichkeiten • Arbeitszeiten • Arbeitsschutz/ Arbeitssicherheit 	<p><i>Die/ Der Auszubildende begrüßt die Praktikant*in und führt anhand der von der/dem Auszubildende*n ausgearbeiteten Lern- und Arbeitsaufgabe die Praktikant*in in das Unternehmen ein.</i></p> <p><i>Gemeinsam erfolgt die Begehung des Betriebs und Übergabe der Praktikant*in an</i></p>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	<ul style="list-style-type: none">• Berufskleidung und persönliche Hygiene• Schweigepflicht und Datenschutz [4]• Vorstellen der wichtigsten für sie zuständigen Personen <p>Folgende Dokumente werden ausgehändigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Broschüre über den Betrieb• Praktikumsplan• Kontaktdaten der Ansprechperson• Dienstplan <p>Es wird ein Vorgespräch anhand des erarbeiteten Gesprächsleitfadens geführt [5].</p>	<p><i>die Praxisanleiter*in zum Führen des Erstgesprächs.</i></p> <p><i>Die Anleitung der Praktikant*innen durch die Auszubildenden wird terminiert und im Dienstplan festgehalten.</i></p>
	<p>Die geplante Praxisanleitung findet als Gruppenanleitung statt. Ein Lernzirkel erlaubt es, einen umfassenden Einblick in die Aufgaben von Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern zu erhalten.</p> <p>Stationen des Lernzirkels:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Blutdruckmessen2. Händedesinfektion in der Blackbox3. Informationen zur Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann	<p><i>Die Stationen Blutdruckmessen und Händedesinfektion in der Blackbox werden durch die Auszubildenden vorbereitet und im Rahmen der Gruppenanleitung von den Auszubildenden betreut.</i></p>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	<p>4. Quiz zu Gehältern in der Pflege (Was verdient eine Pflegeperson im 1., 2. und 3. Ausbildungsjahr und als ausgebildete Pflegeperson?)</p>	
<p>Die zuständige Lehrperson für die Berufsorientierungspraktika meldet sich ab dem 3. Tag bei der Praktikant*in und der sie im Betrieb betreuenden Person; sie erkundigt sich über den Verlauf sowie die ersten Eindrücke im Berufsfeld Pflege.</p>	<p>Sind mehrere Praktikant*innen zeitgleich in einem Betrieb eingesetzt wird ein Peer-Austausch ermöglicht [1]. Hierfür wird den Praktikant*innen ein ungestörter Ort und Zeit eingeräumt, um sich informell auszutauschen.</p>	<p><i>Die Auszubildenden tauschen sich zu ihren Erfahrungen in der Anleitung der Praktikant*innen aus. Ein*e Praxisanleiter*in und ein*e Pflegepädagog*in moderieren gemeinsam diesen Prozess und unterstützen bei auftretenden Problemen.</i></p>
	<p>Die Praxisanleiter*in holt sich ein Feedback des Stationsteams zu den Praktikant*innen ein und stimmt sich mit der Bereichsleitung ab, ob der/ die Praktikant*in Potenzial für die Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann hat.</p>	<p><i>Die Praxisanleiter*in holt sich ein Feedback der Auszubildenden zu den Praktikant*innen ein.</i></p>
	<p>Den Praktikant*innen wird es ermöglicht, sich im Rahmen einer Übergabe von dem Stationsteam (<i>und den Auszubildenden</i>) zu verabschieden.</p>	
	<p>Die Praxisanleiter*in führt das Abschlussgespräch zu folgenden Themen und Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich von Erfahrungen mit den Erwartungen • Lernerfolge 	<p><i>Die Auszubildenden und Praktikant*innen geben sich wechselseitig ein Feedback einerseits zum Erleben während der Anleitung durch die Auszubildenden und andererseits ein Feedback der</i></p>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	<ul style="list-style-type: none">Zufriedenheit mit der Betreuung und Verbesserungsvorschläge [5]. <p>Der/ die Praktikant*in wird aufgefordert den standardisierten Feedbackbogen auszufüllen und dadurch einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung des Praktikums beizutragen [4,5]. Der/ die Praktikant*in erhält eine Praktikumsbescheinigung [4]. Sie vereinbart mit dem/ der Praktikant*in in Kontakt zu bleiben [1,5] und offeriert in Rücksprache mit der Pflegeschule ggf. einen Ausbildungsplatz [5].</p>	<p><i>Auszubildenden gegenüber den Praktikantinnen [4].</i></p>
Checkliste Durchführung		
	<ul style="list-style-type: none">✓ Der Ablauf für den 1. Praktikumstag ist festgelegt✓ Wichtige Termine, wie das Erst- und Abschlussgespräch sowie die Praxisanleitung sind festgelegt✓ Ziele und Inhalte des Praktikums sind festgelegt✓ Die Modalitäten des Praktikums sind mit der allgemeinbildenden Schule abgesprochen	<ul style="list-style-type: none">✓ <i>Die Integration der Auszubildenden in das Praktikum ist festgelegt und wird sichergestellt</i>✓ <i>Absprachen mit der Pflegeschule und den Auszubildenden werden eingehalten</i>✓ <i>Die Auszubildenden erhalten Feedback von den Praxisanleiter*innen</i>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
	<ul style="list-style-type: none">✓ Das Abschlussgespräch umfasst auch ein beidseitiges Feedback✓ Ein aussagekräftiger Praktikumsnachweis bescheinigt den Schüler*innen das Praktikum✓ Bei Eignung und Interesse für die Ausbildung werden die für einen Ausbildungsvertrag erforderlichen Schritte mit der Pflegeschule und Personalabteilung abgesprochen✓ Eine Person des Betriebs oder der Pflegeschule bleibt mit dem*r zukünftigen Auszubildenden in Kontakt bis zum Ausbildungsbeginn	
Nachbereitung		
	<p>Eine Person des Betriebs oder der Schule bleibt mit dem*r zukünftigen Auszubildenden in Kontakt [1,4].</p> <p>Informationen zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pflegeausbildung und -studium• Vertiefenden Praktikumsangeboten/ FSJ• Betriebsevents• Veränderungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen des Betriebs	



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Allgemeinbildende Schule	Betrieb	Pflegeschule
Die koordinierende Lehrperson der Berufsorientierungspraktika der allgemeinbildenden Schule gibt halbjährlich ein Feedback an die kooperierenden Betriebe.	werden weitergegeben. Die standardisierten Feedbackbögen der Praktikant*innen werden ausgewertet. Das Berufsorientierungspraktikum wird hinsichtlich der Ziele und Inhalte evaluiert und durch die daran beteiligten Personen weiterentwickelt.	<i>Die Anleitung von Praktikant*innen durch Auszubildende wird gemeinsam mit den Lehrpersonen der Pflegeschule im Hinblick auf den Lernertrag und Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert.</i>
Die die Betriebspraktika koordinierende Person des Betriebs und die seitens der allgemeinbildenden Schulen beteiligten und verantwortlichen Lehrpersonen reflektieren gemeinsam einmal im Jahr die berufsorientierenden Praktika.		
Checkliste Nachbereitung		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eine regelmäßige Rückmeldung in Bezug auf die Kooperation und die Ziele der Schule und des Betriebs findet statt 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Bereich Pflege, weiteren Praktikumsangeboten/ FSJ und betrieblichen Neuigkeiten/Veranstaltungen sind weitergegeben ✓ Rückmeldungen der Praktikant*innen werden zur Verbesserung des Praktikums herangezogen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ <i>Eine Evaluation hinsichtlich des Nutzens des Projektes „Auszubildende leiten Praktikant*innen an“ für die Auszubildenden zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann liegt vor</i>



Idealtypischer Praktikumsverlauf für Berufsorientierungspraktika

Literaturverzeichnis:

[1] Ostendorf, Annette; Dimai, Bettina; Ehrlich, Christin (2018): Den Lernraum Betriebspraktikum gemeinsam öffnen. Anspruch und Werkzeuge einer konnektivitätsorientierten Praktikumsdidaktik. 1. Auflage. Online verfügbar unter <https://resolver.obvsg.at/urn:nbn:at:at-ubi:3-4903>, zuletzt geprüft am 09.12.21.

[2] Allianz für Aus- und Weiterbildung (2017): Die Qualität im Blick: Das Betriebspraktikum von Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. Empfehlungen der Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung. Hg. v. Allianz für Aus- und Weiterbildung. Online verfügbar unter https://bm.rlp.de/fileadmin/bm/Bildung/BSO/verlinkte_Dateien/Allianz_fuer_Aus-_und_Weiterbildung_-_Schuelerbetriebspraktika.pdf, zuletzt geprüft am 09.12.2021.

[3] Bundesagentur für Arbeit (2018): Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum. Hg. v. Bundesagentur für Arbeit und Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland. Online verfügbar unter https://www.arbeitsagentur.de/datei/checkliste-schuelerpraktikum_ba018174.pdf, zuletzt geprüft am 09.12.2021.

[4] Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2019): Schülerpraktikum. Ein Leitfaden für Unternehmen. Unter Mitarbeit von Elisabeth Bartke. Deutscher Industrie- und Handelskammertag. Berlin. Online verfügbar unter <https://www.dihk.de/resource/blob/7770/3b298d89762c5fe4507370c860dd1f13/leitfaden-schuelerpraktikum-data.pdf>, zuletzt geprüft am 09.12.21.

[5] Berliner Bündnis für Altenpflege (2016): Leitfaden Pflegepraktikum. ein Angebot für Pflegeeinrichtungen zur erfolgreichen Durchführung von Praktika. Hg. v. ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH. Online verfügbar unter <https://www.arbeitgestaltengmbh.de/assets/Uploads/Leitfaden-Praktikum-Pflege2.pdf>, zuletzt geprüft am 09.12.2021.